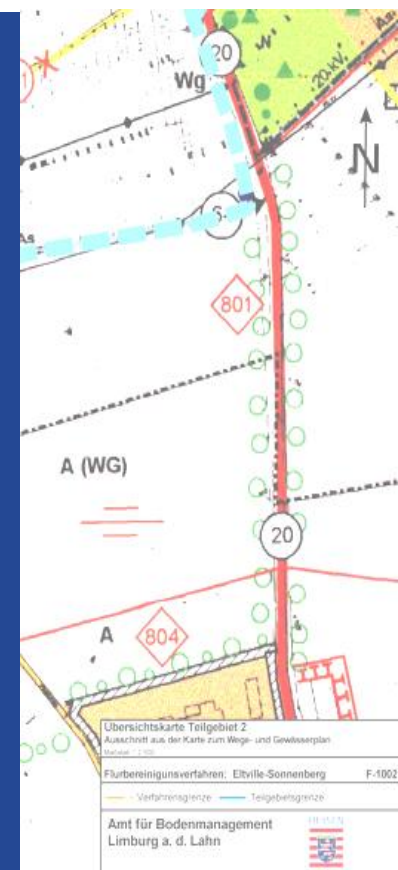


## Verknüpfung von Maßnahmen der Flurneuordnung mit dem Maßnahmenprogramm zur WRRL

- Flurbereinigung als ein Instrument der integrierten ländlichen Entwicklung
  - Verfahrensarten und Verfahrensablauf
  - „Zahlen“ zur Flurbereinigung in Hessen
- Beispiele für Flurbereinigungsverfahren zur Gewässerentwicklung
  - Kerkerbach I
  - Gießen-Kleebach



## ■ Die HVBG in der Übersicht



**Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)**  
(Oberste für Flurbereinigung zuständige Behörde)

**Hess. Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation (HLBG)**  
(Obere Flurbereinigungsbehörde (OFB), einschl. Spruchstelle f. Flurbereinigung)

**7 Ämter für Bodenmanagement (ÄfB)**  
(Flurbereinigungsbehörden)

- Büdingen,
- Heppenheim,
- Limburg a. d. Lahn
- Fulda,
- Marburg
- Homberg/Efze,
- Korbach

**Adressen ÄfB siehe:  
<http://www.hvbg.hessen.de>  
über uns**

## ▪ **Verfahrensarten und Verfahrensablauf**

### **Die wichtigsten Verfahrensarten und deren Ausrichtung:**

#### ➤ **§ 1 FlurbG Regelflurbereinigung oder Integralverfahren**

- ➔ Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen in der Land- und Forstwirtschaft, Förderung der allg. Landeskultur (bis 1976 Hauptzweck)

#### ➤ **§ 87 FlurbG Unternehmensflurbereinigung**

- ➔ Landbereitstellung und Bodenordnung für Großbauvorhaben ((Wasser-)Straßen, Schiene, ...) und Verteilung des Landverlustes auf größeren Eigentümerkreis; Minderung der Schäden für die allgemeine Landeskultur
- Voraussetzung: Zulässigkeit der Enteignung

## ■ **Verfahrensarten und Verfahrensablauf**

### ➤ **§ 86 FlurbG Vereinfachte Flurbereinigung**

➔ „beschleunigtes Verfahren“

Es dient der Ermöglichung oder Ausführung von Maßnahmen der Landentwicklung, z. B.

der Agrarstrukturverbesserung,

des Umweltschutzes,

der Gestaltung des Ortsbildes und auch

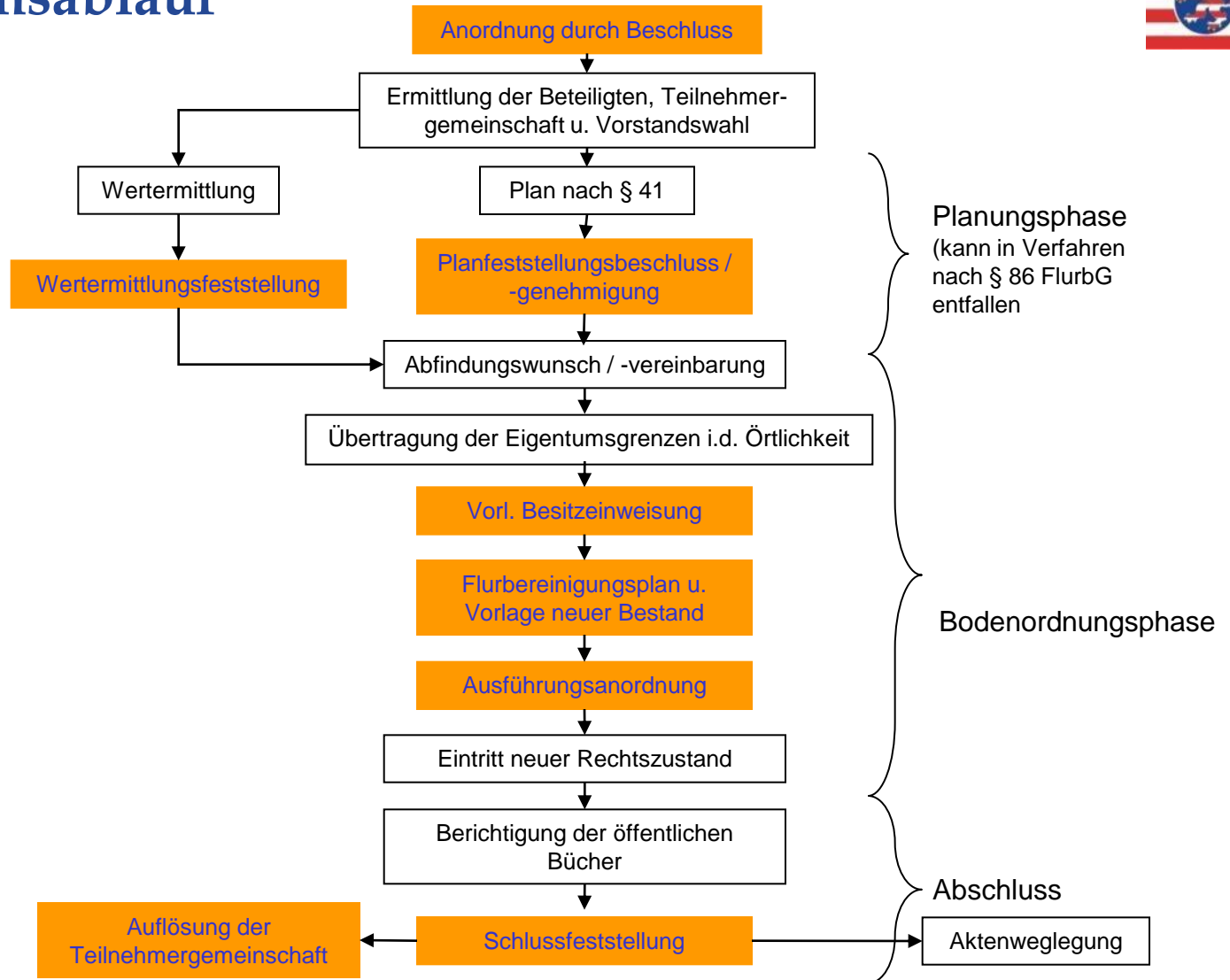
der **naturnahen Entwicklung von Gewässern (ab 1994).**

*(erweiterter Anwendungsbereich seit Änderung des FlurbG im Jahr 1994)*

Das Verfahren kann auf Antrag eines Maßnahmenträgers (Gemeinde, Wasserverband, ...) eingeleitet werden.

Der Wege- und Gewässerplan als eigenes Planfeststellungsrecht innerhalb des Flurbereinigungsverfahrens kann entfallen.

# Verfahrensablauf



Verwaltungsakte

## ▪ „Zahlen“ zur Flurbereinigung

### angeordnete Verfahren:

Verfahrensart	Anzahl Stand 2010	Anzahl Stand 2000
Verfahren nach § 1	55	111
Verfahren nach § 87	91	87
Verfahren nach § 86	85	60
Summe	231	260
Verfahrensfläche	119.000 ha	144.000 ha

### Gewässerentwicklungsmaßnahmen:

In der Vergangenheit wurden Maßnahmen zur Gewässerentwicklung in rund 80 Flurbereinigungsverfahren durchgeführt.

Realisiertes Fördervolumen: rund 13 Mio. € (Drittmittel in den Verfahren).

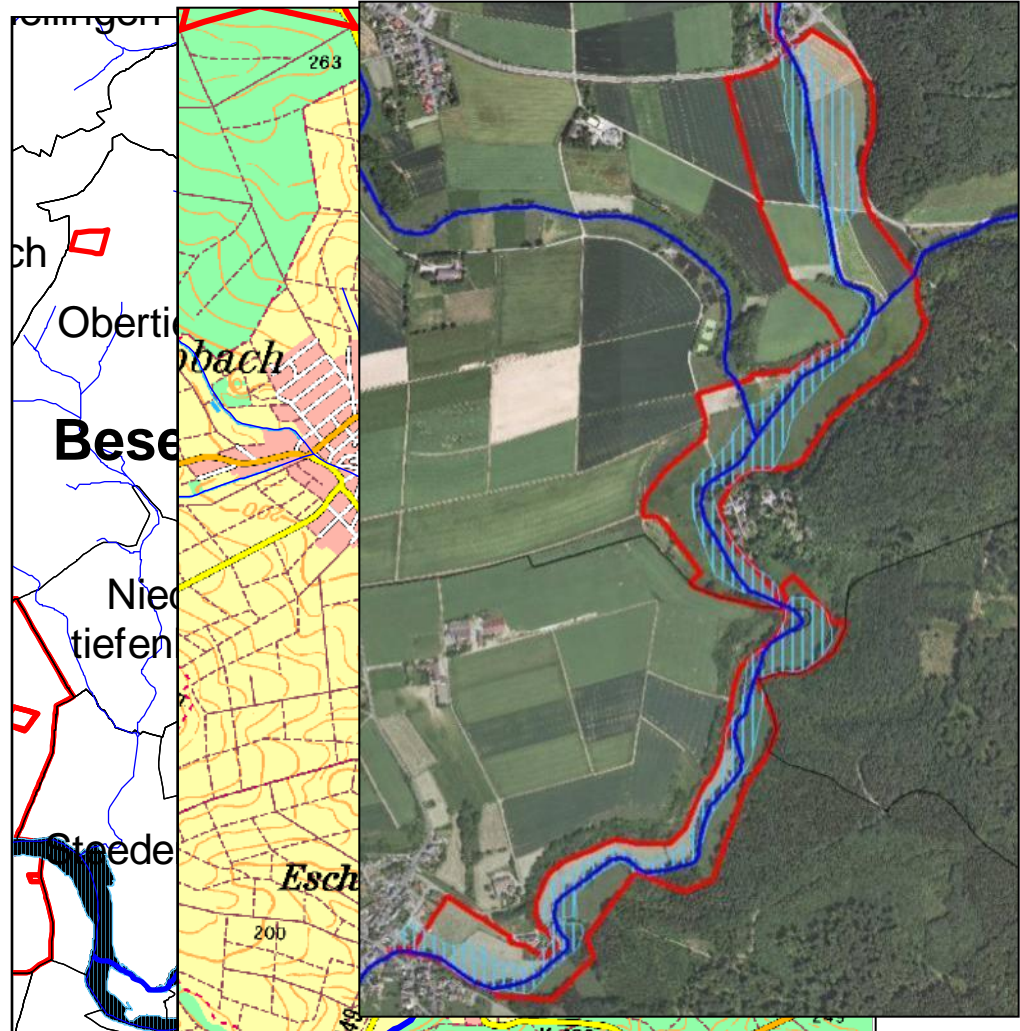
Aktuell sind 79 Verfahren angeordnet, in denen geförderte Maßnahmen zur Gewässerentwicklung ermöglicht werden.

## ■ Beispiele für Flurbereinigungsverfahren zur Gewässerentwicklung

### ■ Verfahren *Kerkerbach I*

#### Daten zum Verfahren:

- Verfahrensgröße: 38 ha
- 52 Grundstückseigentümer
- 122 Grundstücke
- betroffene Gemeinden:  
Gemeinde Beselich (Teile der Gemarkung Schubach ) und Stadt Runkel (Teile der Gemarkung Eschenau).



## ▪ Verfahren Kerkerbach I

### Verfahrensziele:

- Verbesserung des ökologischen Zustandes des Kerkerbachs durch die Ausweisung eines 10 m breiten Uferrandstreifens, die Beseitigung mehrerer Wehre und die Anlage von Umgehungsgerinnen.
- Entschärfung erkennbarer Nutzungskonflikte zwischen Landwirtschaft und Gewässerschutz.
- Neuordnung der Anliegergrundstücke unter Berücksichtigung vorhandener Bachverlagerungen durch gezielte Bodenordnungsmaßnahmen.

### Verfahrensablauf:

2002: Beschluss

2003: Wege- und Gewässerplan (Plangenehmigung)

2005: Besitzeinweisung

2008: Bekanntgabe des Flurbereinigungsplans

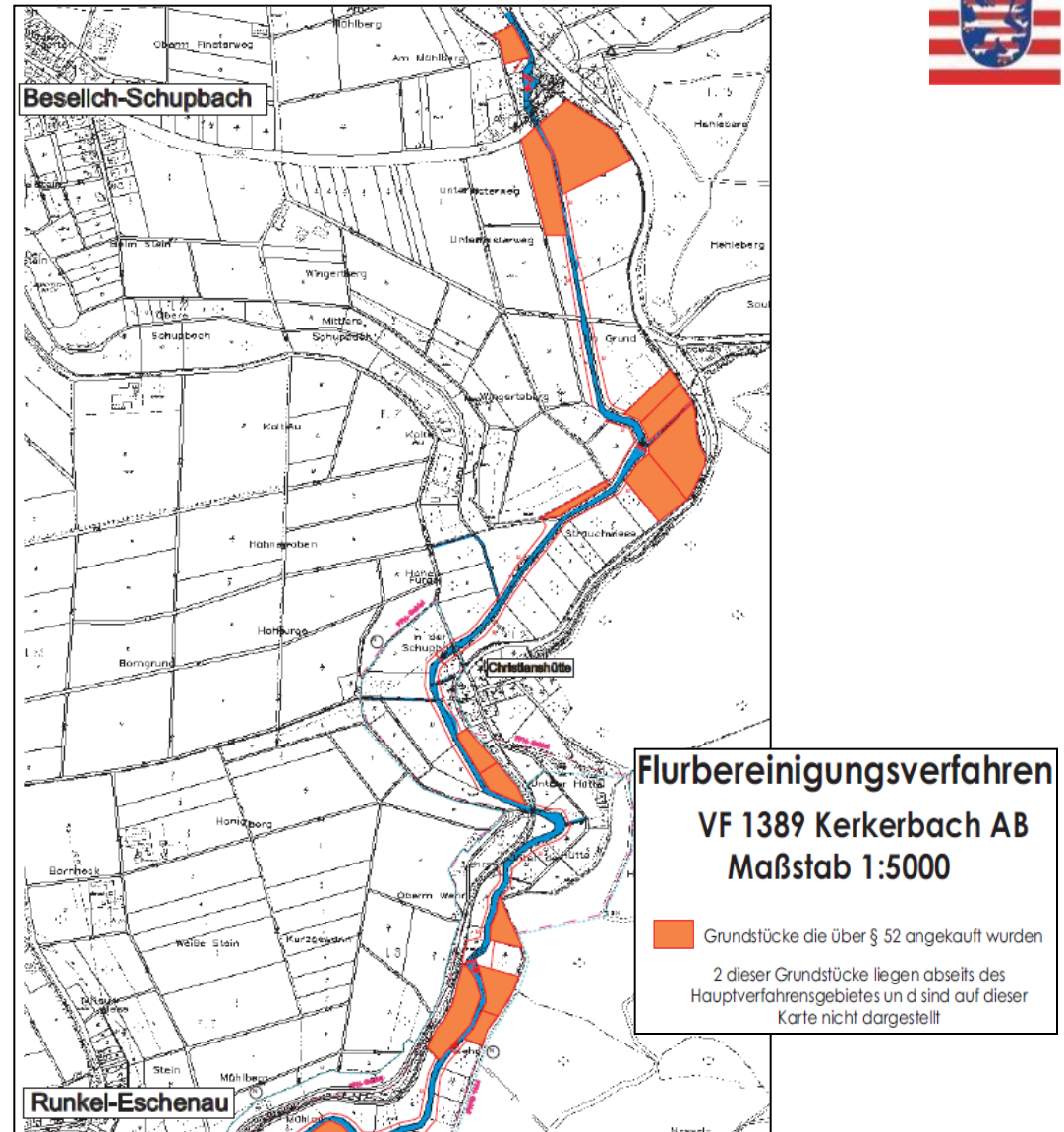
2008: Eintritt des neuen Rechtszustandes

2009: Schlussfeststellung



■ Verfahren Kerkerbach I

Nach § 52 FlurbG  
„erworbene“ Flächen auf  
der Grundlage des **alten**  
Liegenschaftskatasters.



▪ Verfahren Kerkerbach I

**Der Verzicht auf Landabfindung nach § 52 FlurbG**

Verzicht auf Landabfindung zugunsten eines bestimmten Dritten, in diesem Fall der Stadt, und Entschädigung in Geld

Voraussetzung:

Das Verfahren muss eingeleitet sein und der Verzicht muss dem Zweck der Flurbereinigung dienen.

**Amt für Bodenmanagement**  
**Limburg an der Lahn**  
 - Abt. Flurneuordnung -  
 Am Renngarten 7, 65549 Limburg  
 Tel.: 06431 / 206-304

**Flurbereinigung:**  
 Kerkerbach VF 1389  
 Ord.Nr.: 7.04

**Grundstückseigentümer:**  
**Lieselotte Mustermann, Gunnar Mustermann**

**Verzicht auf Landabfindung**  
 - Erklärung gem. § 52 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) -

**Eigentümer:** Lieselotte Mustermann Schupbacher Strasse 116 65594 Runkel  
Gunnar Mustermann Schupbacher Strasse 116 65594 Runkel

**Zustimmungserklärung:**  
 Ich Lieselotte Ackermann

gebe als Bevollmächtigte der Eigentümer hiermit die Zustimmung, daß ich für das unten aufgeführte Grundstück

zugunsten der Stadt Runkel  
 zugunsten von

statt in Land in Geld abgefunden werde.  
 Der Landverzicht erstreckt sich auf folgendes Grundstück :

**Grundbuch von Eschenau Blatt 322**

lfd.Nr. im Bestandsverzeichnis	Gemarkung	Flur	Flurstück	Fläche <sup>1)</sup>	Abfindungsanspruch	Geldabfindung
				m <sup>2</sup>	(WE)	(EUR)
22	Eschenau	8	49/2	2223	24,45	2445,00
Im Grundbuch sind für das Grundstück keine Belastungen in Abt. 2 und 3 eingetragen Stand: Mai 2005						

<sup>1)</sup> Teilflächen sind in beiliegenderem Kartenauszug dargestellt.

▪ Verfahren Kerkerbach I

## Eigentumsverhältnisse nach der Bodenordnung

### Flächenerwerb:

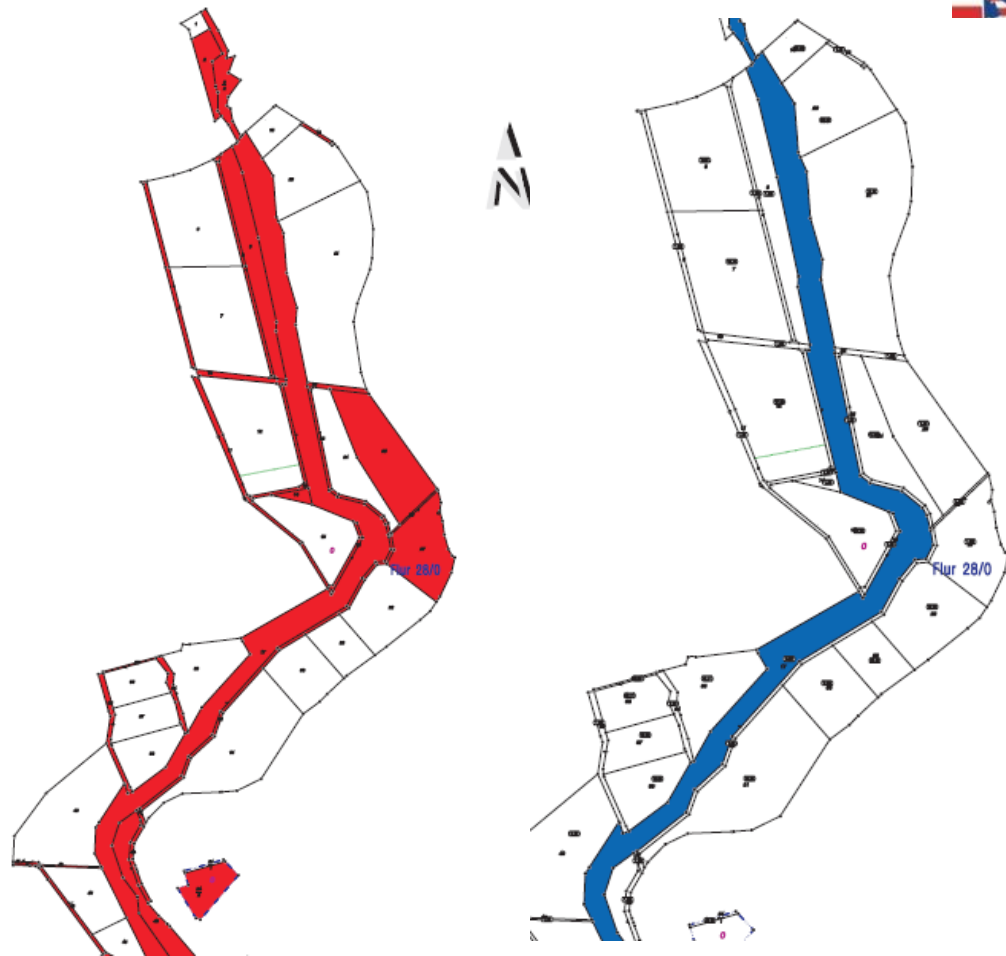
Insgesamt: **6,5 ha**  
davon Fläche Kerkerbach: **2,4 ha**  
Alter Bestand: **2,4 ha**  
Neuer Bestand: **7,3 ha**

Kosten des Flächenerwerbs für Uferrandstreifen und angrenzende extensiv zu nutzende Grünlandflächen :

**~ 74.000 €**

### Förderung:


Förderbescheide von 2003 an beide Kommunen aus Mitteln des *Landesprogrammes Naturnahe Gewässer*



Verfahren Vf1389 Kerkerbach  
Karte des Neuen Bestandes

1:2000

 Flächen der Gemeinde Beselich

 Gewässerfläche inkl. Uferrandstreifen

▪ Verfahren Kerkerbach I

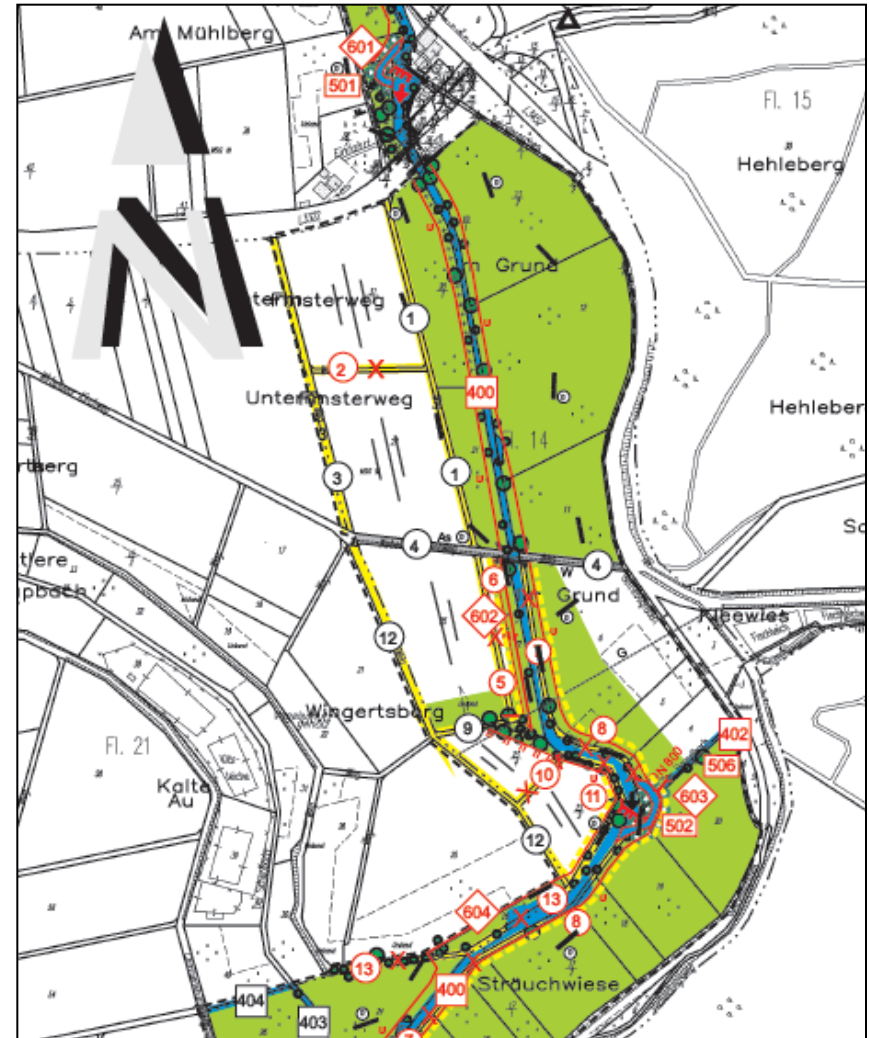
## Ausschnitt aus dem Wege- und Gewässerplan (Plan nach § 41 FlurbG)

Dieser war Grundlage für die Genehmigung baulicher Anlagen am Kerkerbach, u. a.:

- Bau von 3 Umgehungsgerinnen und 2 Sohlgleiten
- Herstellung von Sohlschwellen zur Anhebung der Gewässersohle
- Pflanzmaßnahmen im Auenbereich

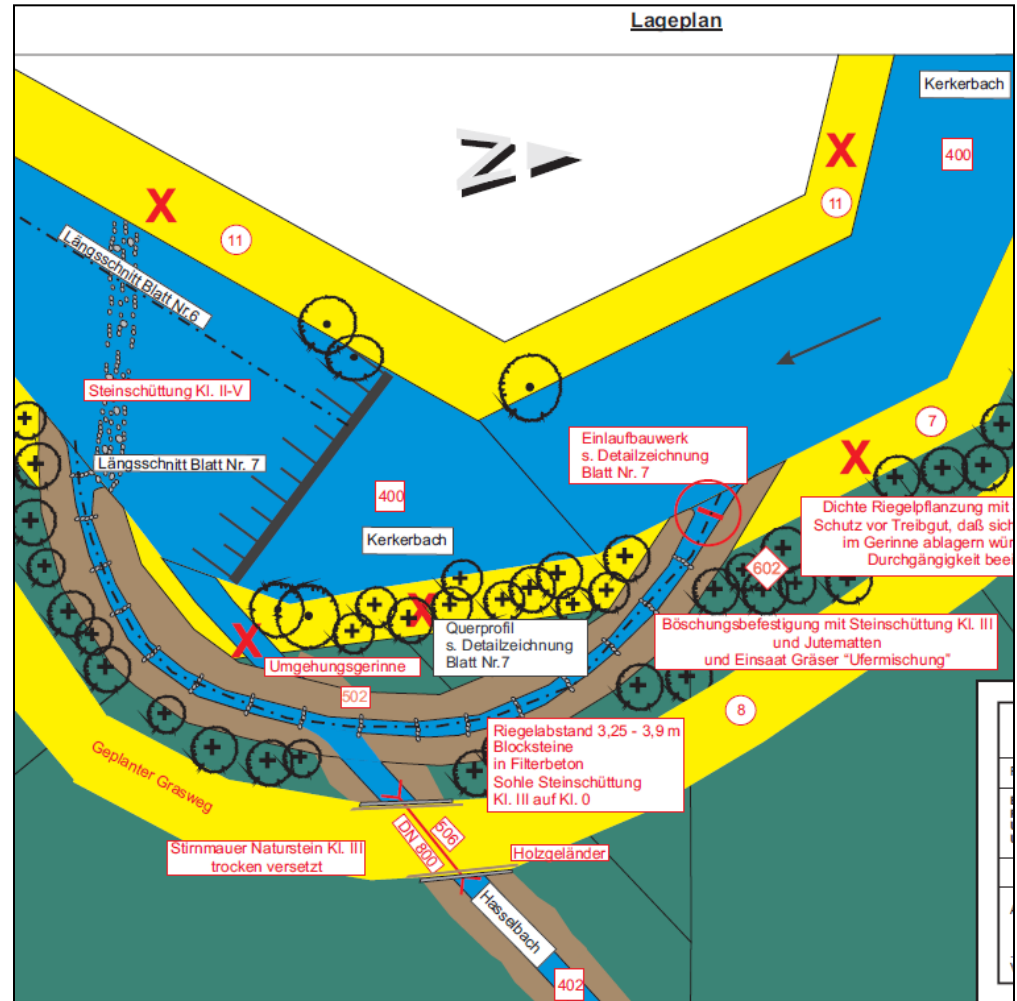
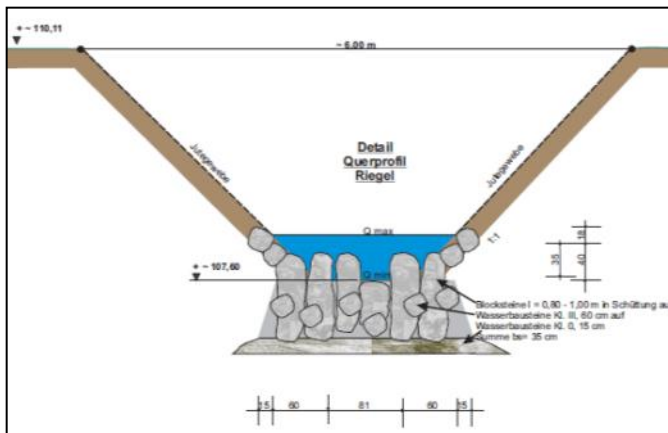
Kosten für Bau- und Pflanzmaßnahmen: ~ 95.000 €

Förderung ebenfalls über Mittel aus dem *Landesprogramm Naturnahe Gewässer*



## ■ Verfahren Kerkerbach I

- Genehmigung im Rahmen des Planes nach § 41 FlurbG als gemeinschaftliche Anlagen im Sinne des FlurbG durch die OFB.
- Planung und Ausführung durch das Amt für Bodenmanagement Limburg und die Teilnehmergemeinschaft Kerkerbach.



- Verfahren Kerkerbach I

## Eindrücke nach Ausführung der Maßnahmen



▪ Neu eingeleitet

**Beselich-Heckholzhausen-B49**

UF 1833 vom 06.07.2009

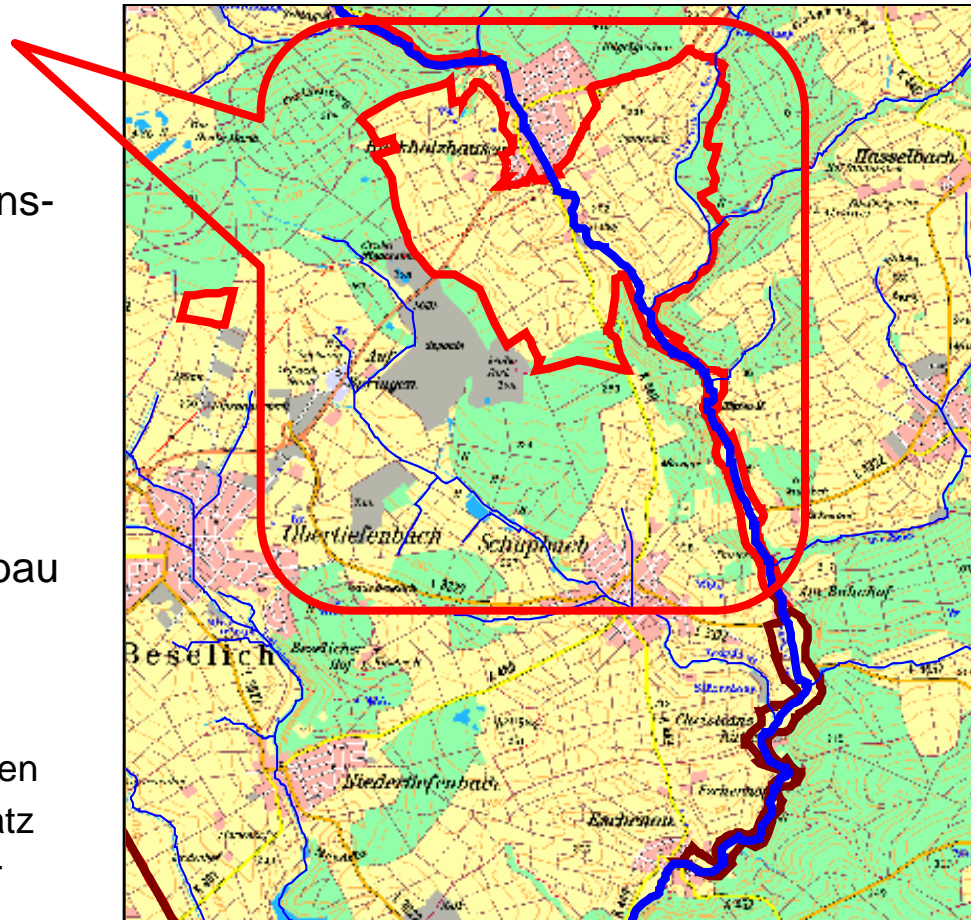
Verfahrensart: § 87 (Unternehmensflurbereinigung)

Größe: 415 ha

Eigentümer: etwa 250

Gründe:

- Ausgleich von Durchschneidungsschäden durch Straßenbau
- Verteilung des Landverlustes
- Flächenbereitstellung
  - ~ 24 ha für die Baumaßnahmen
  - ~ 24 ha für Ausgleich- u. Ersatz mit wesentlichen Ausgleichsmaßnahmen am Kerkerbach



## ■ Verfahren *Gießen-Kleebach*

### Daten zum Verfahren:

- Vereinfachtes Verfahren nach §86, VF1296
- Verfahrensgröße: 45 ha
- 109 Beteiligte
- 101 Flurstücke
- betroffene Gemarkungen: Gemarkungen Allendorf und Lützellinden (Stadt Gießen)
- Antragsteller: Wasserverband Kleebach





## ▪ Verfahren *Gießen-Kleebach*

### Verfahrensziele:

- Bodenordnerische Umsetzung des Hochwasserschutzkonzeptes Kleebach auf der Grundlage eines Planfeststellungsverfahrens,
- Auflösung von Landnutzungskonkurrenzen durch Neuordnung der Flächen mit häufigerem Einstau (Überführung des HQ5 Staubereiches in öffentliches Eigentum),
- Ermöglichung von Maßnahmen zur Gewässerstrukturverbesserung am Kleebach,
- und Neuordnung der übrigen Flächen nach heutigen betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten

### Verfahrensablauf:

2000: Beschluss:

entfällt : Wege- und Gewässerplan

2005: Besitzeinweisung

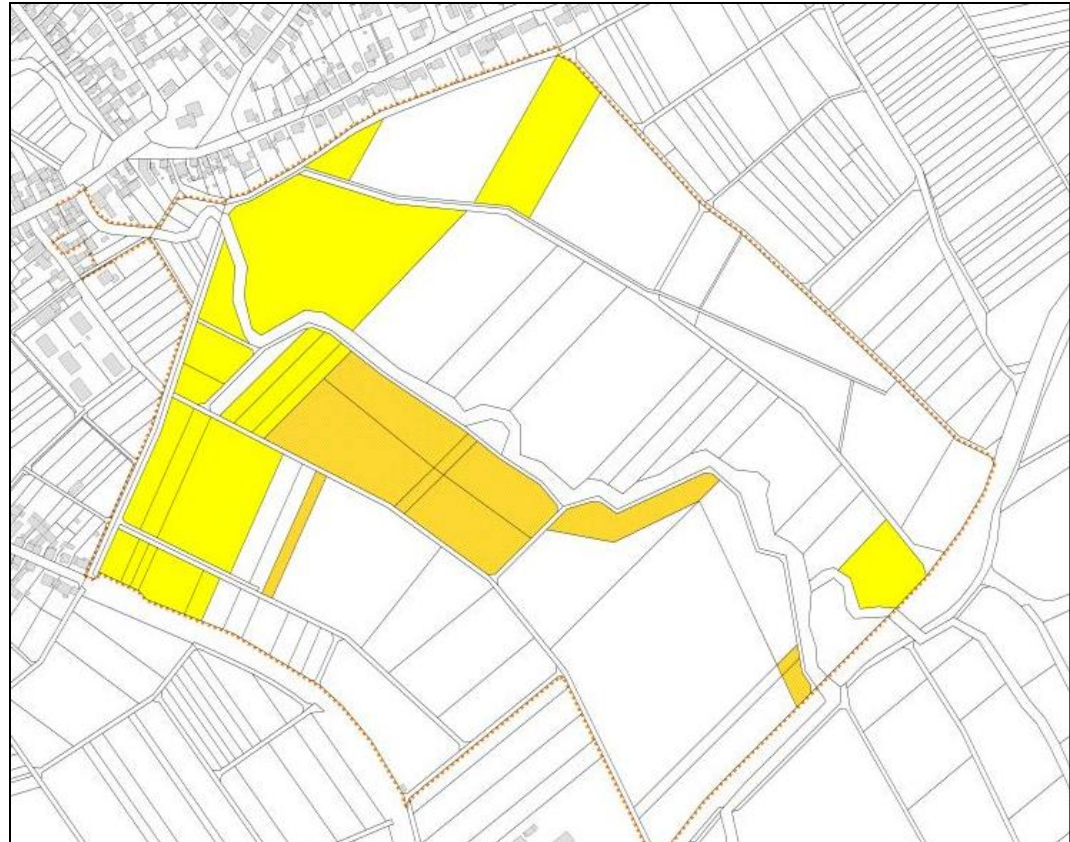
2007: Bekanntgabe des Flurbereinigungsplans



2008: Eintritt des neuen Rechtszustandes

▪ Verfahren *Gießen-Kleebach*

Nach § 52 FlurbG

„erworbene“ Flächen auf  
der Grundlage des **alten**  
Liegenschaftskatasters.



-  Erwerb nach § 52 FlurbG zugunsten des Wasserverbandes
-  Erwerb nach § 52 FlurbG zugunsten der Stadt Gießen

## ▪ Verfahren Gießen-Kleebach

### Eigentumsverhältnisse nach der Bodenordnung

Flächenerwerb:

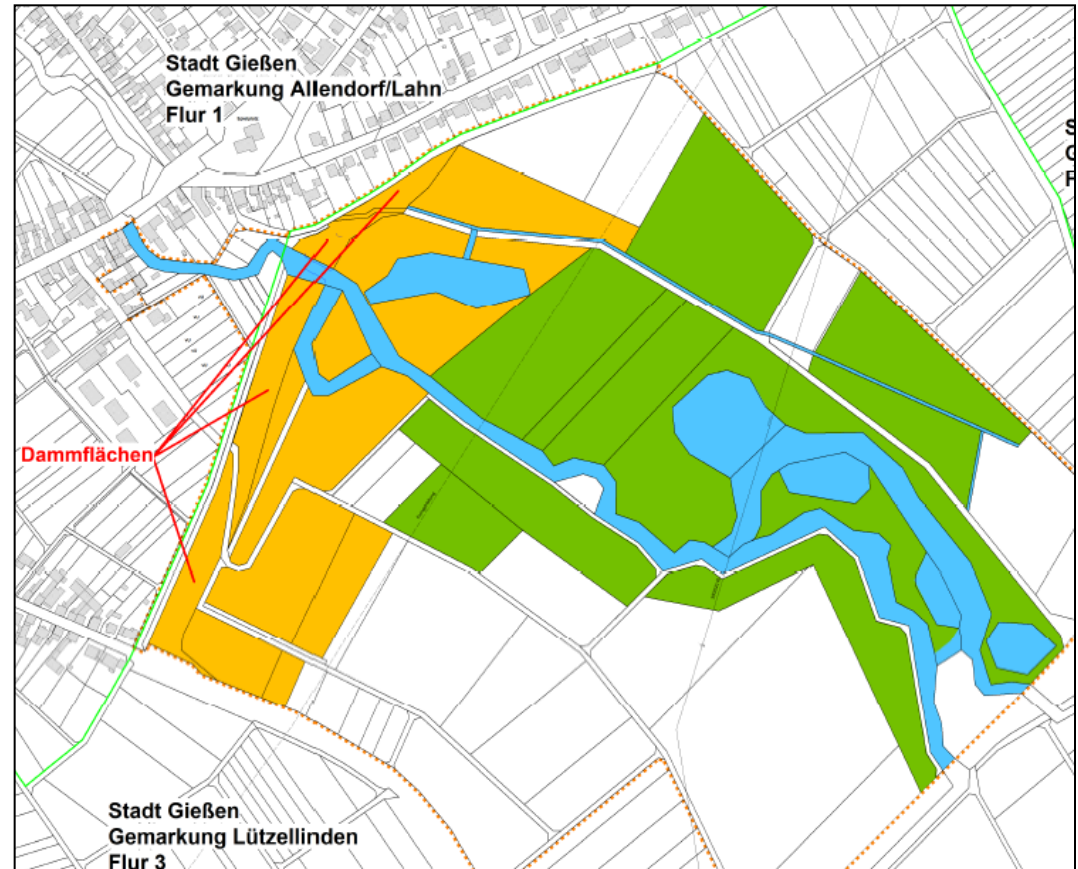
Insgesamt: **6,5 ha**

Kosten des Flächenerwerbs für  
Uferrandstreifen und angren-  
zende extensiv zu nutzende  
Grünlandflächen :

**~ 146.000 €**

Förderung:

Förderbescheide von 1999 aus  
Mitteln des *Landesprogrammes  
Naturnahe Gewässer* und aus  
dem Programm *INTERREG II C*



#### Karte des Neuen Bestandes

Flurbereinigung: Gießen - Kleebach  
Az.: VF 1296  
Stadt Gießen  
Landkreis: Gießen

▪ Verfahren Gießen-Kleebach

Eindrücke vor und nach der Bodenordnung



→ Fazit:

- Nachteile von Flurbereinigungsverfahren bei der Umsetzung der WRRL
  - Innerörtlich nur bedingt einsetzbar
  - Übernahme von Flächen nach § 52 FlurbG erst ab Flurbereinigungsbeschluss realisierbar
  - Bestimmte Rechtsbehelfe können die Durchführung verzögern

## Vorteile von Flurbereinigungsverfahren bei der Umsetzung der WRRL

- Planung, Bodenordnung (ggf. inkl. Grunderwerb) und Ausführung aus einer Hand
- Ausgleich unterschiedlicher Nutzungskonkurrenzen
- ggf. Einsatz eigener ILE-Fördermittel
- Einbeziehung peripher gelegenen Tauschflächen
- Zielgerichtete Verfahren in überschaubarem Zeitraum
- Möglichkeit, bestehende Fachplanungen Dritter in die Umsetzung zu integrieren